Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden.

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste. . 30 Pt. Tägliche Nummern. Elufach-Biatt . . 5 Pr. "Doppel-Blatt . . . 10 Pt.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertien wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

M2 54.

ahlheim

r Schwan

Weisses

r Schwan

hwan

w-York,

burg

sky m.

Schloss

genheil-

rgasse 4

ilanstalt

Mann-

l'aunus-

, Villa

Nassau

päischer

Carls-

Fam. u.

glischer

genheil-

Jahres-

Jahres-

ubowice,

nstalt genheil-

hall Se.

lge und

folge u.

eszeiten

str. 8 Kaisers , Elisa-

Bed.,

of

othal n. Bed.,

Bock

Montag den 23. Februar

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.

Die Redaction.

Rundschau: Kgl. Schloss.

Curhaus & Colonnaden.

Cur-Anlagen.

Kachbrunnen.

Heidenmauer.

Moseum.

Kunst-Ausstellung,

Kunstverein. Synagoge.

Kath. Kirche.

Evang. Kirche.

Bergkirche. Engl. Kirche.

Palais Pauline

Hygiea Gruppe

Schiller-,

Waterloo- &

Krieger-

Donkmal

&c. &c.

Griechische

Capella.

Neroberg-

Fernsicht.

Platte. Wartthurm. Ruine

Sonnenberg.

80. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

+3993+

Abends 8 Uhr.

8. Phonix-Marsoh Sta

Feuilleton.

Merkel'sche Kunstausstellung neue Colonnade (Mittelpavillon), jeden Tag geöfinet von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr, auch an Sonntagen. Neu ausgestellt: Albert Rieger in Wien: "Christabend in den Alpen"; Chr. Mali in München: "Parthie von Frauen Chiemsee"; C. Deiker in Düsseldorf: "Kämpfende Wildschweine"; Gaston Hans in Frauen Chiemsee"; C. Deiker in Düsseldorf: "Kämpfende Wildschweine"; Gaston Hans in Haine: "Die Freundinnen"; Eugène Joseph Verboeckhoven in Brüssel: "Stier, von einem Mainz: "Die Freundinnen"; Eugène Joseph Verboeckhoven in Brüssel: "Stier, von einem Hund verfolgt"; von demselben: "Kampf mit einem Stier"; A Melms in Heidelberg: "Fuchs auf der Jagd"; von demselben: "Feldhühner", "Neidische Raben"; S. Sthamer in Hamburg: "In Gedanken".

Sarah Bernhardt ist mit ihren Gläubigern noch lange nicht fertig. Wie bekannt, hat Theodora den Gläubigern ungefähr zwei Drittel ihres von der "Porte St. Martin" bezogenen Spielhonorars von 1500 Francs pro Abend überlassen. Ausserdem veranstaltete zogenen Spielhonorars von 1500 Francs pro Abend überlassen. Ausserdem veranstaltete sie eine Auktion des Mobiliars, welches das von ihr bis vor Kurzem bewohnte Hotel sie eine Auktion des Mobiliars, welches das von ihr bis vor Kurzem bewohnte Hotel sie eine Auktion des Mobiliars, welches das von ihr bis vor Kurzem bewohnte Hotel sie eine Auktion des Mobiliars, welches das von ihr bis vor Kurzem bewohnte Hotel sie eine Krantine heweihlt und nur den Setrag von 23,000 Francs ergeben. Wie geringfügig die Summe verhältnissmässig auch Betrag von 23,000 Francs ergeben. Wie geringfügig die Summe verhältnissmässig auch Betrag von 23,000 Francs ergeben. Wie geringfügig die Summe verhältnissensassig auch Betrag von 23,000 Francs ergeben. Wie geringfügig die Summe verhältnissensassig auch Betrag von 23,000 Francs ergeben. Wie geringfügig die Summe verhältnissensassig auch Betrag von 23,000 Francs ergeben. Wie geringfügig die Summe verhältnissensassig auch Betrag von 23,000 Francs ergeben. Wie geringfügig die Summe verhältnissensassig auch Betrag von 23,000 Francs ergeben. Wie geringfügig die Summe verhältnissmässig auch Betrag von 23,000 Francs ergeben. Wie geringfügig die Summe verhältnissmässig auch Betrag von 23,000 Francs ergeben. Wie geringfügig die Summe verhältnissmässig auch Betrag von 23,000 Francs ergeben. Wie geringfügig die Summe verhältnissmässig auch Betrag von 23,000 Francs ergeben. Wie geringfügig die Summe verhältnissmässig auch Betrag von 23,000 Francs ergeben. Wie geringfügig die Summe verhältnissmässig auch Betrag von 23,000 Francs ergeben. Wie geringfügig die Summe verhältnissmässig auch Betrag von 23,000 Francs von ihr bis von ih

Eine höchst eigenartige Szene spielte sich letzter Tage in der Familie eines Einwohners von Metz ab. Die Mutter war auswärts beschäftigt, der Vater ebenfalls. Nur Einwohners von Metz ab. Die Mutter war auswärts beschäftigt, der Vater ebenfalls. Nur die Tochter blieb zu Hause, denn ihr war das einzige Hausthier, eine Ziege, anvertraut. Als die Mutter des Nachmittags zurückkehrte und nach der Ziege sehen wollte, war dieselbe verschwunden. Nun ging es in Zornergüssen auf die unachtsame Tochter los und selbe verschwunden. Nun ging es in Zornergüssen auf die unachtsame Tochter los und selbe begaben sich auf den Weg, um das nützliche Saugethier zu suchen. Doch alle Mühe war vergebens. Uebelgelaunt kehrte die Mutter und augsterfallt die Tochter nach Hause zurück, wo unterdessen der Vater ebenfalls zu klagen und schimpfen augefangen hatte. Verstimmt wollte sich eben der Hausvater ins Schlafzimmer begeben, um sich zu Bett zu

legen, als er plötzlich wie versteinert stehen blieb, denn vor ihm, faut meckernd, lag die Ziege — im Bette. Das Thier war durchs offene Fenster in das Schlafzimmer gesprungen und hatte sich auf dem weichen Pfühl behaglich hingestreckt.

Der Elephant auf der Bühne. Bei der Vorstellung des Stückes "Die Reise um die Welt" kam es dieser Tage in dem Gallerie-Theater zu Brüssel zu einer die Zuschauer nicht wenig erschreckenden Störung. Bei dem grossen Aufzuge fiel der Elephant zur Hälfte in eine schlecht verschlossene Versenkung; die auf demselben reitende Schauspielerin hielt sich aber trotz der Erschütterung, zwar todtenbleich, aber voll Geistesgegenwart, so lange fest, bis sie aus ihrer gefährlichen Lage befreit werden konnte. Der Vorhang fiel, nm den Elephanten wieder auf die Bühne zu bringen; dann nahm die Vorstellung ihren weiteren Verlauf.

Was ist ein Stiefel? Ein Stiefel ist ein aus Rinds-, Kalbs- oder irgend welcher anderen Haut gegerbtes, vom Schildmacher über den Leisten gespanntes, mit Zwecken gezwicktes, mit gleichbestandigen, auf dem Steine geklopften, Sohlen belegtes, auf diesen mit einem Absatze versehenes, beschaftetes, mit der "Ahle" zerstochenes, durch Glas beschabtes, mittelst gepichten Drähten zu ammengefägtes, mit dem Spane verstopftes, zweilen — dies nach der Anwendung sich richtend — dünneres oder dickeres, zum Zwecke der Abnutzung fertig gestelltes, mit dem Schmutze oftmals Bekunntschaft machendes, nicht nur etwa blos ihm, sondern auch der Kälte, dem Regen und dem Sonnenschein ausgesetztes, die Wärme haltendes vor Erfrieren der Füsse und vor Erkältung seines Trägers schützendes, nach längerem Gebrauch einer Renovation bedürftiges und deshalb zu einem Arbeiter für diese Zwecke getragenes, mit einem Lacküberzug manchmal versehenes, blankgewichstes oder wegen Durchnässung "geschmiertes", endlich unbranchbar werdendes, an den Trödler daher billig verkauftes oder armen Leuten geschenktes, ins Feuer oder in die Grube geworfenes, als sogenannter "Schwabe" aber doch noch verwendbares, oftmals mit 15 Mark noch sehr billig bezahltes, ausser zu obigen Zwecken auch noch zur Anfertigung von mancherlei anderen nützlichen und nunützen Dingen, wie Reisetaschen, Schulkinder- und Soldatenranzen, Portemonnaies, Tabaksbeuteln, Riemen, Hosenträgern &c. dienendes — Stück Le der.

— Trotz der vor einiger Zeit herrschenden strengen Kälte hatten sich, wie die "Zeitung für Hinterpommern" meldet, in Kolberg kürzlich zwei kühne Damen nicht abhalten lassen, ein Seebad zu nehmen. Hoffentlich wird es ihnen auch gut bekommen."

— Auf dem letzten Balle des Vereins "Eulenspiegel" in Berlin wurden nicht weniger als sechs Damen wegen allzu niedlicher Taille ohnmächtig und zwei von ihnen bedurften sogar der Hilfe eines zufällig anwesenden Arztes.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 21. Februar 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler'r Keller, Hr. Kfm., Berlin. Mundt, Hr. Kfm., Altona. Schmale, Hr. Kfm., Berlin. Blicking, Hr. Kfm., Alsfeld. Joseph, Hr. Kfm., Berlin. von Debschitz, Hr. Gutsbes., Koschperndorf. Junod, Hr. Kfm., Paris. Gesse, Hr. Commerzienrath, Heddernbeim. Schmidt, Hr. Kfm., Brandenburg. Opper, Hr. Kim., Berlin,

Estiment: Wienberg, Fr. m. Töchtern u. Bed., Copenhagen.

Cölnischer Hof: Odlé, Fr., Würzburg.

Emplischer stof: del Hayden, Hr. m. Fam., Courier u Bed., Rio de Janeiro. Heubach, Hr. Kfm., Mannheim. Frank, Hr. Kfm., Nürnberg.

Elisation : Giebrieber, Hr. Kím., Ems Wäscher, Hr. Kím., Barmen. Buchhold, Hr. Kím., Schw. Gmünd. Twelkmeyer, Hr. Kím., Berlin. Meyer, Fr., Hadamar.

Eckstein, Hr. Kfm., Giebel, Hr. Kfm., Wiesenbronn. Tonhoffer, Hr. Kfm., Wien. Eckstein, Hr. Kfm., Berlin. Kalbfus, Hr. Kfm., Sell. Hirschfelder, Hr. Kfm., Mannheim. Schmitz, Hr. Kfm., Cöln. Müller, Hr., Schierstein.

Einembalen-Wolel: Blibring, Ur. Kim., Düren. Bächler, Hr. Kim., Bergershof. Felder, Hr. Ktm., Bergershof,

Wolet die Nord: Lahmeyer, Hr. Prov.-Schulrath, Cassel. v. Geyr, Hr. Baron, Müddersheim. Jeschke, Hr. Kfm., Düsseldorf.

Nonnemhof: Lüttger, Hr. Kfm., Aachen. Rahe, Hr. Kfm., Gladbach. Bühring, Hr. Kfm., Berlin. Grube, Hr. Kfm., Hamburg.

Ribeim-Hotel: Sonatag. Hr. Kim., Frankfurt. Klugkist, Hr. Rent. m. Fr., Bremen. Römerbad: Busché, Hr. Hotelbes., Herborn.

Rose: Montgomery, Hr., Isleworth Sim, Hr. m. Fr., Harrow-Wood, Allen, Hr. m. Fam., England. Henriques, Hr., England.

Weisses Hoss: Bausch, Fr. m. Bed., Rüdesbeim.

Motel Victoria: Friedheim, Hr. m. Mutter, Wien. Friedheim, Frl., Wien. Hotel Voget: Hauer, 2 Hrn. Rent, Zürich.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler. Freitag den 27. Februar, Abends 71/, Uhr:

Mitwirkende:

Fräulein Lucie von Wolframsdorff, Concertsängerin aus Sondershausen,

Fraulein Arma Senkrah, Violin-Virtuosin,

und das auf eirea 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark, Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten

nur für den Saal, nicht für die Gallerie. Bel Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossea und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Curdirector: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden. Philipp Iditt.

Restauration ersten Ranges Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche Vorzügliche Weine

desgleichen Maffee, Thee und Chocolade Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbler (hell) von Franz Erich in Erlangen und Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tülle, Spitzen, Sammte, Stroh- und Filzhüte-Burnirte Hite, Tollier,

Fächer aller Art. Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c. IDamenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c. Grosse Auswahl. - Feste Preise.

Corner Langgasse 44 & Webergasse 31 Dental-Clinic

by Stolley, Dentist to Her Royal Highness the Duchess of Sleswick-Holstein S. G. - Speciality in plugging teeth with gold and in making artificial teeth with , continuous gum . To be spoken to: from 9-1 A. M. and from 2-6 P. M.

G. Accarisi & Nipote

Neue Colonnade 38-39.

Fabrique de Joaillerie, Bijouterie & Orfévrerie de Genre

Etrusque, Romain & Pompeiain. Wiesbaden: Florence: Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2. Neue Colonnade 38-39.

Wieshaden

oetsch

Weingutsbesitzer & Weinhandlung Grosses reichhaltiges Lager in Rheinweinen, Bordeaux, Dessert-Weinen, Moussirenden Rheinweinen, Champagner, Spirituosen &c. &c.

3 Geisbergstrasse Comptoir Geisbergstrasse 3 nahe der Trinkhalle.

Ungar-Weine

aus der Kaiserl. Oesterr. Königl. Ungar. Hof-Weinhandlung von

J. Paluggay & Söhne in Pressburg direct bezogen (Original-Füllung).

Rothe Weine:

1876r Vöslauer. 1876r Villånyer, Eigenbau. 1876r Ofener Adelsberger.

Nür die Opfer der Erdbeben

in Spanien sind noch bei mir eingegangen: v. L. 10 Mk., Frl. Schreiber

M., Frl. Hammes 50 Pfg. W. R. 10 M.,
 Hrn. Major L. 20 M., G. S. (2, Gube) 10
 M., Hrn. Ed. v. Lade 30 Mk, Frau M. B.

M., Hrn. Ed. v. Lade 30 Mk, Frau M. B. 10 M., Hrn. Pfarrer Mencke aus Eschborn 3 M., O. G. 5 M., Hrn. Dr. Hagemann 15 M., Hrn. P. Seiler 10 M., Hrn. O. Schultz 4 M., D. v. H. 20 Mk., Hrn. v. Sander 10 M., Frau Geb. Rath v. Ammon 6 M., Hrn. Stolte 5 Mk., P. H. 10 Mk, Hrn. C. Acker

5 M. und Frau C. Acker 10 M., zusammen

Gleichzeitig bemerke ich, dass die durch Herrn Schriftsteller C. Stelter zu obigem Zwecke gehalt ne Vorlesung einen Reiner-trag von 642,02 M. ergeben hat. Es sind

somit im Ganzen 2540,52 M. an das Central-

Br. v. Strauss & Torney,

Orthopädische Anstalt,

Institut für Heilgymnastik and Massage.

Taunusstr. 6. - Sprechst. von 2-3 Uhr.

Familien-Pension "Panorama"

12 Minuten vom Curbause, gesundeste Lage

und Gelegenheit zur Erlernung der deutschen

Sprache.

Dirig Specialarzt: IDr. Staffet

Polizei-Präsident.

Mark 50 Pfg. Besten Dank den gütigen Gebern.

nit den bereits veröffentlichten Gaben 1898

Ausbruch-Weine:

1876r Ruster Ausbruch. 1876r Tokayer. 1876r Tokayer Ausbr. (2buttig). 1876r Tokayer feinster Ausbr. 1876r Szamarodner (herber Tok.).

August Engel, Hoflieferant, Taunusstrasse 4.

Pension Freund 5526 Taunusstrasse No. 26.

Curhaus zu Wiesbaden.

Wochen-Programm. Montag.

4 Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert

Dienstag.

Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert.

Mittwoch. 4 Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert,

Donnerstag. 4 Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert. Freitag.

71/2 Uhr: XI. Cyklus-Concert.

Samstag 4 Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert.

Sonntag. 4 Uhr: Symphonie-Concert. 8 Uhr: Concert.

Konigliche Schauspiele.

»Fi

sich ab.

For Tau

Ber wel-ang mos

war für

Montag, 23. Februar 1885.

V. Symphonie-Concert

unter Mitwirkung des Pianisten Herrn Franz Rummel aus Berlin. Anfang 7 Ubr. - Erhöhte Preise,

Näheres daselbst oder Parkstrasse 15. Für die Redaction und Aufstellung der Liste verautwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter,